



Atomfreies 3-Ländereck e.V. • Postfach 1123 • 37675 Beverungen

**ATOMFREIES
3-LÄNDERECK
e.V.**

Postfach 1123
37675 Beverungen
info@atomfreies-dle.de

PM 2023-01-19

Termin zur Pressekonferenz „Verkehrsplanerische Prüfung zum LoK Würigassen“ steht fest

Die Bürgerinitiative Atomfreies 3-Ländereck hatte vor einigen Wochen angekündigt, eine neue Verkehrsstudie bezüglich des geplanten Logistikzentrums Konrad (LoK) in Würigassen zu beauftragen. Dieser Schritt war dringend notwendig, nachdem die Basisgutachten des Öko-Institut Darmstadt zur Standortherleitung und Standortentscheidung durch massive Einflussnahme des Bundesumweltministeriums (BMUV) als Gefälligkeitsgutachten einzustufen sind. Vor diesem Sachverhalt werden auch weitere durch den Bund beauftragte Teilgutachten von Vielen mit Skepsis betrachtet. Dank der landes- und parteiübergreifenden Unterstützung durch Städte, Gemeinden, Kreise und Bürger konnte die Finanzierung gesichert werden, um die Fachagentur „RegioConsult Verkehrs- und Umweltmanagement“ mit der Gutachtenerstellung zu beauftragen. **Die Ergebnisse des Gutachtens werden im Rahmen einer Pressekonferenz am 07.02.2023 durch den Gutachter Dipl.-Geogr. Wulf Hahn vorgestellt und durch den Fachanwalt Philipp Heinz rechtlich eingeordnet.** Das Gutachten kann nach der Pressekonferenz auf der Homepage der BI unter <https://www.atomfreies-dle.de> eingesehen werden.

Keine Informationen liegen bisher bezüglich der Anfrage des MdB Christian Haase zur Kosten–Nutzen–Betrachtung durch den Bundesrechnungshof vor. Auch hier erwartet die Region mit Spannung das Ergebnis, zumal durch die aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation das Bauvorhaben wahrscheinlich deutlich teurer wird als geplant. Sollten bis zur Pressekonferenz Antworten zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorliegen, werden diese auf der Pressekonferenz ebenfalls vorgestellt.

Für den gesamten Vorstand

Dirk Wilhelm
Vorsitzender
Atomfreies 3-Ländereck e.V.

Hintergrund:

Auf dem Gelände des ehemaligen Kernkraftwerkes Würgassen soll ein sogenanntes Bereitstellungslager für schwach- und mittlradioaktiven Atommüll entstehen. Die BGZ möchte ab 2023 durch den Bau einer 325mx125m großen Halle (das entspricht der Größe von drei Fußballstadien) die vorwiegend touristisch geprägte Weserberglandregion zur bundesweit einzigen Atommülldrehscheibe aller schwach- und mittlradioaktiven Abfälle Deutschlands machen. Ab 2027 sollen nach dem Willen des BMU und der BGZ über 300.000m³ Atomschrott für 30 Jahre zur Belieferung des Endlagers Konrad bei Salzgitter am Standort Würgassen, fernab überregionaler Verkehrsanbindungen, umgeschlagen werden. Die Standortentscheidung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit und unter vielfacher Missachtung der Vorgaben der Entsorgungskommission des Bundes. Sowohl die zu erwartenden Betriebskosten, als auch Kriterien der optimalen Transportsicherheit und des Strahlenschutzes fanden bei der Standortauswahl keinerlei Berücksichtigung. Ein durch den TÜV Nord ausgearbeitetes Gutachten im Auftrag der Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen bescheinigt, dass eine solche Einrichtung für die Belieferung des Endlagers nicht notwendig ist, keinen signifikanten Zeitvorteil bei der Endlagerung erbringt und der Betrieb mit einer höheren Strahlenbelastung für Personal und Anwohner, sowie höheren Unfallrisiken einhergehen würde.

Die Bürgerinitiative Atomfreies 3-Ländereck e.V. stellt sich dem Vorhaben des BMUV und der BGZ entgegen und setzt sich für eine bestmögliche, sichere, ökologisch verträgliche und zugleich kosteneffiziente Entsorgung der atomaren Hinterlassenschaften, vor allem der vier Energiekonzerne Deutschlands als Hauptverursacher, ein.